

	Inhalt	Seite
	Vorwort	11
1.	Einführung	15
1.1	Alternative Konzeptionen zur Förderung Behinderter	15
1.2	Vorgaben des Strukturplans	16
1.2.1	Horizontale Gliederung	17
1.2.2	Individualisierung der Lernanforderungen	17
1.2.3	Bedeutung früher Lernprozesse	18
1.3	Die Situation des Sonderschulwesens in der Bundesrepublik	19
1.3.1	Struktur und Ausbau in der Gegenwart	19
1.3.2	Die „Empfehlung zur Ordnung des Sonderschulwesens“ der Kultusministerkonferenz	22
1.4	Folgerungen für die Empfehlung der Bildungskommission	23
2.	Behinderte in der Gesellschaft	26
2.1	Historische Aspekte	26
× 2.2	Die gegenwärtige gesellschaftliche Situation der Behinderten	27
2.3	Tendenzen im internationalen Bereich	29
3.	Behinderte und von Behinderung Bedrohte	32
×3.1	Definition der Behinderungen	32
×3.2	Merkmale der Behinderungen	32
×3.3	Die Relativität der Behinderungen	34
3.4	Der Personenkreis der Behinderten	34
3.4.1	Blinde	36
3.4.2	Gehörlose	36
3.4.3	Geistigbehinderte	37
×3.4.4	Körperbehinderte	37
3.4.5	Lernbehinderte	38
3.4.6	Schwerhörige	39
3.4.7	Sehbehinderte	39
3.4.8	Sprachbehinderte	40
3.4.9	Verhaltensgestörte	40
3.5	Von Behinderung Bedrohte und sozial Benachteiligte	41
4.	Früherkennung und Frühförderung	44
4.1	Die Bedeutung früher Lernprozesse für behinderte Kinder	44
4.2	Mängel der gegenwärtigen Situation	44
4.3	Allgemeine Vorsorgemaßnahmen	47

Inhalt	Seite
4.3.1 Schaffung von Instrumentarien zur Früherkennung und Vermeidung von Behinderungen	47
4.3.2 Regelung der Kompetenzfragen	47
4.3.3 Motivierende Angebote für Eltern und Information der Öffentlichkeit	48
4.3.4 Vorsorgeuntersuchungen im Säuglings- und Kleinkindalter	49
<u>4.4 Spezielle Vorbeugemaßnahmen</u>	50
4.4.1 Besondere Aufgaben bei Schwangerschaftsuntersuchungen und beim Mutterschutz	50
4.4.2 Vorbeugung in sozialen Brennpunkten	50
4.4.3 Vorbeugung in Säuglings- und Kleinkindheimen	51
<u>4.5 Pädagogische Aufgaben der Frühförderung</u>	52
× 4.5.1 Früherkennung und Diagnose	52
× 4.5.2 Beratung und Anleitung der Eltern	52
× 4.5.3 Pädagogische Fördermaßnahmen	53
4.5.3.1 Hausfrüherziehung	54
4.5.3.2 Spielgruppen	54
4.5.3.3 Wechselgruppen	54
4.5.3.4 Allgemeiner Kindergarten und Kindergarten für Behinderte	55
<u>4.6 Zentrale Einrichtungen der Früherkennung und Frühförderung</u>	56
4.6.1 Zentren für pädagogische Frühförderung	56
4.6.1.1 Aufgaben	58
4.6.1.2 Häufigkeit behinderter Kinder im Einzugsbereich der Zentren	62
4.6.1.3 Sachliche und personelle Ausstattung der Zentren	63
4.6.2 Klinische Einrichtung für Frühdiagnostik und Frühtherapie	65
5. Die schulische Förderung	66
5.1 Prinzipien für den Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder	66
5.2 Individualisierung des Unterrichts	68
5.3 Bedingungen für die gemeinsame Unterrichtung	72
5.3.1 Die Vorbereitung der Lehrer	72
5.3.2 Schüler-Lehrer-Relation	73
5.3.3 Tätigkeit von Sonderpädagogen an allgemeinen Schulen	73
5.3.4 Ausstattung der Schulen	73
5.3.5 Bauliche Voraussetzungen	74
5.4 Die innere Differenzierung des Unterrichts	74
5.4.1 Differenzierung in der Lehrerhilfe	75

	Inhalt	Seite
5.4.2	Differenzierung im Niveau der Anforderungen	75
5.4.3	Differenzierung in der Anzahl der Aufgaben	76
5.4.4	Differenzierung durch Medienbereitstellung	76
5.4.5	Differenzierung in flexiblen Lern- und Fortschrittsgruppen	76
5.5	Allgemeine Fördermaßnahmen im Überblick	76
5.6	Sonderpädagogische Organisationsformen im Überblick	77
5.6.1	Organisationsformen für die Förderung behinderter Kinder im Verbund mit allgemeinen Schulen	78
5.6.2	Organisationsformen für die Förderung behinderter Kinder außerhalb allgemeiner Schulen	78
5.7	Der Schulpflegeausschuß	80
5.7.1	Aufgaben und Zusammensetzung	80
5.7.2	Entscheidungsgrundlagen	81
5.7.3	Weitere Aufgaben	82
5.8	Allgemeine Formen äußerer Differenzierung des Unterrichts	83
5.8.1	Förderstunden	83
5.8.2	Förderkurse an Grund- und Hauptschulen oder den entsprechenden Schulstufen der Gesamtschulen	83
5.9	Organisationsformen für die Förderung behinderter Kinder in Kooperativen Schulzentren	87
5.9.1	Behinderungsspezifische Hilfe	89
5.9.2	Teilintegration	91
5.9.3	Unterricht in der Schule für Behinderte ohne Teilintegration	91
5.10	Zur Organisation von Kontakten zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern	92
5.10.1	Kontakte zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern	92
5.10.2	Begegnungen zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern als Anlässe zu sozialem Lernen	93
5.10.3	Die Rolle der Lehrer und Erzieher	94
5.10.4	Anlässe für Kontakte	95
× 5.11	Pädagogisch-therapeutische Station	96
5.12	Hausunterricht und Krankenhausschule	100
5.13	Heimschulen für Behinderte	102
6.	Familienhilfe, Heimerziehung und Freizeitförderung für Behinderte	103
6.1	Familienhilfe	103
6.2	Heimerziehung	105
6.3	Freizeitförderung	106

Inhalt	Seite
7. Zur Berufsbildung behinderter Jugendlicher in der Sekundarstufe II	109
7.1 Der Personenkreis	109
7.2 Die gegenwärtige Situation	109
7.3 Behinderte in der integrierten Sekundarstufe II	110
7.3.1 Fachliche Schwerpunkte	112
7.3.2 Der Wahlbereich	112
7.3.3 Verweildauer und Qualifikation	113
7.4 Lernorte	114
7.5 Beratung	115
8. Studium, Ausbildung und Information für sonderpädagogische Tätigkeiten	117
8.1 Grundsätze	117
8.2 Studium, Ausbildung und Information des allgemeinen Personals	119
8.2.1 Information des nichtpädagogischen Personals	119
8.2.2 Qualifizierung des allgemeinpädagogischen Personals	119
8.3 Inhalte und Organisation der Ausbildung des sonderpädagogischen Personals	120
8.3.1 Hochschulstudium der Sonderpädagogik (Lehrer)	121
8.3.1.1 Elemente des Studiums	121
8.3.1.2 Art und Umfang des Studiums	123
8.3.1.3 Studienabschluß	123
8.3.1.4 Zweite Ausbildungsphase	123
8.3.1.5 Erweiterungsstudium	124
8.3.2 Hochschulstudium anderer sonderpädagogischer Fachkräfte	124
8.4 Erweiterte Fachschulausbildung für Sonder- pädagogik (Behindertenerzieher)	124
8.5 Erweiterte Lehrausbildung (Behindertenhelfer)	126
9. Stufenplan für die Verwirklichung der Empfehlung	127
9.1 Kurzfristig zu realisierende Maßnahmen	127
9.1.1 Lerninhalte über Behindertenprobleme für alle Schulformen und Schulstufen	127
9.1.2 Lerninhalte über Behindertenprobleme in allen Studiengängen für Lehrer	128
9.1.3 Curricula für Behindertenerzieher und Behindertenhelfer	128
9.1.4 Erstellung von Schulentwicklungsplänen	129
9.1.5 Einbeziehung bestehender schulischer Einrichtungen in das Konzept der Empfehlung	130

Inhalt	Seite
9.2 Kurzfristig einzuleitende und mittelfristig zu realisierende Maßnahmen für den Bereich des allgemeinen Schulwesens und den Elementarbereich	131
9.2.1 Personeller Ausbau der Hochschulen für die Verwirklichung sonderpädagogischer Aufgaben im allgemeinpädagogischen Studium	131
9.2.2 Ausbau der Einrichtungen im Elementarbereich	131
9.2.3 Schüler-Lehrer-Relation in allgemeinen Schulen	132
9.2.4 Förderstunden	133
9.2.5 Förderkurse	133
9.3 Kurzfristig einzuleitende und mittelfristig zu realisierende Maßnahmen in bestehenden sonderpädagogischen Einrichtungen	134
9.3.1 Vermehrung der Studien- und Ausbildungsplätze für sonderpädagogisches Personal	134
9.3.2 Abbau des Fehlbedarfs an Plätzen für die Förderung behinderter Kinder	134
9.3.3 Entwicklung von Medien mit öffentlichen Mitteln	135
9.4 Kurzfristig einzuleitende und längerfristig zu realisierende Maßnahmen	135
9.4.1 Schüler-Lehrer-Relation der Schulen für Behinderte an allgemeinen Schulen	135
9.4.2 Das Ausbauprogramm der Schulen für Behinderte in Kooperativen Schulzentren	136
9.4.3 Ausbau der Einrichtungen zur Förderung behinderter Kinder im Früh- und Elementarbereich	136
9.4.4 Ausbau der Pädagogisch-therapeutischen Stationen	138
10. Kostenimplikationen	139
10.1 Vorbemerkungen	139
10.2 Kostenschätzung der Empfehlung zur Früherkennung und Frühförderung	141
10.2.1 Errichtung von Zentren für pädagogische Frühförderung	141
10.2.1.1 Investitionskosten	142
10.2.1.2 Jährliche Personalkosten	144
10.2.1.3 Jährliche Betriebskosten	145
10.2.1.4 Gesamtkosten der Errichtung von Zentren für pädagogische Frühförderung	146

Inhalt	Seite
10.2.2 Ausbau der Einrichtungen im Elementarbereich	147
10.2.2.1 Investitionskosten	148
10.2.2.2 Jährliche Personalkosten	149
10.2.2.3 Jährliche Betriebskosten	150
10.2.2.4 Gesamtkosten des Ausbaus der Einrichtungen im Elementarbereich	150
10.3 Kostenschätzung der Empfehlungen zur Förderung in der Schule	151
10.3.1 Abbau des Fehlbedarfs an Schulplätzen und Senkung der Schüler-Lehrer-Relationen	151
10.3.1.1 Investitionskosten	152
10.3.1.2 Jährliche Personalkosten	155
10.3.1.3 Jährliche Betriebskosten	156
10.3.1.4 Gesamtkosten des Abbaus des Fehlbedarfs an Schulplätzen	156
10.3.2 Einrichtung von Förderstunden	157
10.3.3 Einrichtung von Förderkursen	158
10.3.4 Errichtung von Pädagogisch-therapeutischen Stationen	159
10.3.4.1 Investitionskosten	159
10.3.4.2 Jährliche Personalkosten	160
10.3.4.3 Jährliche Betriebskosten	160
10.3.4.4 Gesamtkosten der Einrichtungen von Päd- agogisch-therapeutischen Stationen	160
10.4 Zusammenfassung	161
10.4.1 Personalbedarf	161
10.4.2 Finanzbedarf	164

Anhang

1. Mitglieder der Bildungskommission	167
2. Berufene Mitglieder des Ausschusses „Sonderpädagogik“	169
3. Vertreter der Verwaltungen des Bundes und der Länder im Ausschuß „Sonderpädagogik“	171
4. Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates	173
5. Gutachter	174
6. Sachverständige	177